

Kleinere Greuel-Nachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466987>

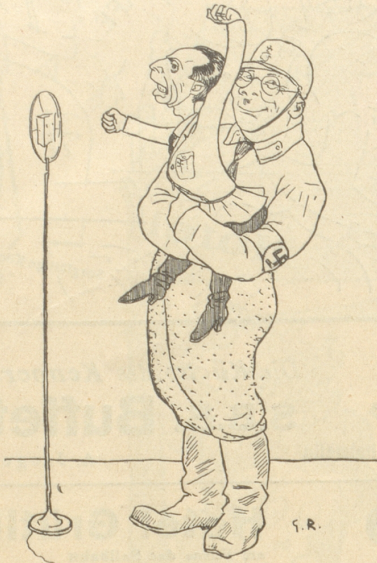
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was ist ein Plagiat?



Nebelspalter Nr. 36



Socialdemokraten, Kopenhagen

... ein Plagiat ist, wenn einer es auf sich nimmt, die Idee eines andern für die seinige auszugeben!

Schopenhauer

Verfügung

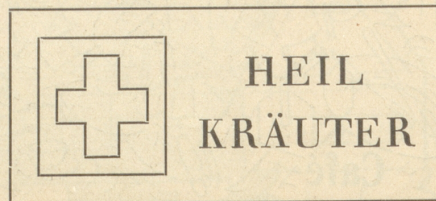
Zur Unterstützung des einheimischen Weinbaus wird verfügt, dass die üblichen Bürobutzetten bei staatlichen und städtischen «Werken» in der Sauserzeit stattzufinden haben.

Drahau

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

Kleinere Greuel-Nachrichten

Anlässlich der «Schweizerwoche» sehe ich im Schaufenster einer hiesigen Drogerie folgendes Plakat:



Als begeisterter Nationalsozialist habe ich dem Mann sofort zwei Kilo Heldenbrust-Tee abgekauft. Hermei

Ein Geschäftsmann erhielt einen Brief von Drüben: ... «Wir möchten Sie auch höflich anfragen ... empfehlen wir uns Ihnen ... prompte Lieferung zugesichert ... Heil Adolf ... G.m.b.H.

Die drüben erhielten die Antwort: «...Es tut uns aufrichtig leid ... können wir leider nicht ... Heil Dir Helvetia ... X. Y.» Habö

Ford ist einmal vorgeworfen worden, er würde seine Wagen immer nur schwarz anstreichen und alle seine Kunden seien dann genötigt, in schwarzen Wagen herumzufahren. Ford bestritt dies: «Den Wünschen meiner Kunden trage ich weitestgehend Rechnung. Jeder kann einen Wagen in der Farbe geliefert bekommen, die seinem Geschmack entspricht, vorausgesetzt, dass diese Farbe schwarz sei.» Woq

Hitler hat Reichstagswahlen ausgeschrieben. Wahlfreiheit ist allen Bürgern gewährleistet — vorausgesetzt, dass sie die nationalsozialistische Liste wählen. Woq

Der junge Rosenstrauch sieht sich im Berliner Zoo die Bären an und steckt durch die Gitterstäbe einem alten Bären ein Stückchen Zucker zu. Dabei wird der Sohn Judas in den Finger gebissen. Am nächsten Tage war in der Presse zu lesen: «Judenjunge belästigt harmlosen Grisly-Bären!» Kauz

Lieber Nebelspalter!

Du hast mir einen Lichtblitz gegeben. Also nicht die Stirne, sondern der Winkel des Gehirns zum Rückenmark zeigt die Denkfähigkeit und geistige Betätigung an. Darum also neigt der Philosoph und Grübler den

Kopf, und darum also ... hebt man ihn im neuen Deutschland bei Hitlergruss und Achtungsstellung so gerne nach hinten aufwärts. -gb-

Neues vom Reichstagsbrandstifterprozess

«Van der Lubbe schweigt.»
«Ein Zeuge ist nicht erschienen.»
«Der Präsident interveniert.»
«Van der Lubbe schweigt.»
«Dimitrow protestiert.»
«Van der Lubbe schweigt.»
«Der Senat zieht sich zurück.»
«Die Zeugin X. widerspricht sich.»
«Der Präsident interveniert.»
«Dimitrow stellt eine verhängliche Frage.»
«Der Präsident winkt ab.»
«Van der Lubbe schweigt.»
«Neue Zeugen marschieren auf.»
«Dimitrow stellt Fragen.»
«Der Präsident verwarnt.»
«Van der Lubbe schweigt.»
«Torgler wird belastet.»
«Der Präsident mahnt zur Ruhe.»
(Fortsetzung in der Tagespresse.)
Wilmei

Bildung

Mein Papa ist Augenarzt. Gestern kam jemand zu ihm, der ein Jucken am Auge verspürt hat.

«Wissen Sie, Herr Doktor, schlimm ist es nicht, aber ich wollte Sie doch gleich aufsuchen, weil doch meine Sehenswürdigkeit das Beste ist, was ich besitze.»
veritate

Tepp

Herbalpina
gegen
rusten
und
eiserkeit!

Das alte echte Wander'sche
Alpenkräuter-Brustbonbon
offen u. in Beuteln, überall erhältlich.